

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 92.

Montag, 22. April

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Freiermächtig auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

In einem Eisenwerk in Bötzingen im Kreise Saarbrücken wurden drei Arbeiter bei der Explosion eines Gaskessels getötet.

Die Mitteilung von der Wiedereröffnung der Dardanellen war verfrüht. Bieleicht geschieht die Wiedereröffnung am Donnerstag dieser Woche.

Aus Fes wird gemeldet, daß die ausländischen Konsuln entworfen und eingekerkert seien und daß jetzt wieder völlige Vertriebsfreiheit bestehe.

Die Mongolen des Zigeubirgs haben sich für unabhängig erklärt und die Beziehungen zur chinesischen Republik abgebrochen.

In der Stadt Tennessee (Oklahoma) und im Staate Colorado sind durch einen Wirbelsturm große Verheerungen angerichtet worden.

7. Juni 1909, nach Anhörung der Handelskammern Leipzig, Dresden und Chemnitz und der Gewerkekammern Leipzig und Chemnitz, was folgt:

Niemand darf innerhalb eines Kalenderjahres mehr als insgesamt höchstens zwei Saison- oder Inventurausverkäufe veranstalten.

Diese beiden in der Ankündigung als Saison- oder als Inventurausverkäufe zu bezeichnenden Veranstaltungen sind nur in der Zeit vom 2. Januar bis mit 15. Februar und vom 1. Juli bis mit 15. August statthaft und keine der beiden, deren Beginn der Bestimmung des Verkäufers überlassen bleibt, darf den Zeitraum von zwei Wochen überschreiten.

Zuwiderhandlungen werden nach § 10 Ziffer 3 des angezogenen Reichsgesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft geahndet werden.

Leipzig, den 17. April 1912.

2908

Die königliche Kreishauptmannschaft.

Das kaiserl. Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche im Schlachthof in Stuttgart am 17. und das Erlöschen am 18. d. M.

(Schädliche Bekannmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Amthlicher Teil.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die nachgenannten Beamten und Unterbeamten der Reichs-Postverwaltung die ihnen von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen, verliehenen Auszeichnungen und zwar die Oberpostsekretäre, Rechnungsräte A. in Leipzig und Bernhardt in Dresden den Roten Adler-Orden 4. Kl., ferner die Oberpostsekretäre G. A. Hartmann und Kuffs in Dresden sowie die Oberpostsekretäre Gerkenberger in Leipzig und G. F. Tiege in Dresden das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber anlegen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Verlagsbuchhändler Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaische Hofrat Hofst. Weber in Leipzig das ihm von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Hessen und bei Rhein verliehene Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen annehme und trage.

Am 24. April 1912 wird mit Genehmigung des Königlich-finanzenministeriums die verlegte Strecke Spechtritz-Dippoldiswalde der Schmalspurlinie Gainsburg-Kaipdorf dem Betriebe übergeben werden. Die bisherigen Bahnhöfe Seifersdorf und Ralster werden aufgegeben. An ihrer Stelle werden die an der neuen Strecke gelegenen Bahnhöfe gleichen Namens in Betrieb genommen. Der mittags 12 Uhr 47 Min. in Spechtritz abfahrende und 1 Uhr 15 Min. in Dippoldiswalde eintrifftende Zug wird als erster die neue Strecke befahren.

Königl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staatsbahnen.

Wegen Reinigung der Diensträume werden bei der königlichen Kreishauptmannschaft Chemnitz

Freitag und Sonnabend, den 26. und 27. April d. J.

nur dringliche Dienstgeschäfte erledigt.

Chemnitz, am 19. April 1912.

2907

Königliche Kreishauptmannschaft.

Die königliche Kreishauptmannschaft spricht dem Tischlermeister Johann Oskar Höfgen in Dresden für das von ihm am 18. Dezember 1911 mit Entschlossenheit bewirkte Aufhalten der beiden durchgehenden Pferde eines Krümpersgeschirres auf der Carolabrücke in Dresden lobende Anerkennung aus.

Dresden, den 18. April 1912.

954 a 111

Königliche Kreishauptmannschaft.

Ausverkaufswesen.

Unter Aufhebung ihrer Verordnung vom 26. April 1910 (Nr. 97 des Dresdner Journals und der Leipziger Zeitung vom 29. April 1910) verordnet die königliche Kreishauptmannschaft auf Grund von § 9 Absatz 2 des Reichsgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vom

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 22. April. Se. Majestät der König besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der Hofkirche und empfing hierauf den Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Kammerherren Frhr. v. Berlepsch, und den Rektor magnificus der Technischen Hochschule Geh. Hofrat Prof. Dr. v. Meyer in Audienz. Mittags fand bei Sr. Majestät Familienantafel statt.

Heute vormittag nahm der Monarch die Vortrag der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen. Abends 7 Uhr 45 Min. wird sich Se. Majestät der König zur Kuerhahnbalz nach Bad Eiter begeben und am Donnerstag nachmittags 1 Uhr 3 Min. h. ther zurückkehren.

Den Kammerherrndienst bei Sr. Majestät hat der Kammerher v. Bänau auf Wilsheim übernommen.

Dresden, 22. April. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde wohnte gestern vormittag der Einweihung der neuerbauten katholischen Kirche in Königstein bei.

Deutsches Reich.

Vom Aufenthalt des Kaisers auf Korsu.

Korsu, 21. April. Se. Majestät der Kaiser hielt heute vormittag in der Kapelle des Achilleions Gottesdienst ab. Später sahen der Kaiser und der gesamte Hof von den Balkons des Achilleions einer Prozession der Einwohner von Galfuri zu, die durch den Park zog. Zur Frühstückstafel war der Gesandte Frhr. v. Wangenheim geladen. Nachmittags war Lee an Bord der „Hohenoller“, zu dem sich der Kaiser, Prinz und Prinzessin August Wilhelm und Prinzessin Viktoria Luise mit dem König und der Königin der Hellenen sowie allen anwesenden Mitgliedern des königlichen Hauses vereinigten. Die beiderseitigen Umgebungen waren ebenfalls geladen. Prinzessin August Wilhelm feiert heute ihren Geburtstag.

Kleine politische Nachrichten.

Weg, 20. April. Zu der angeblichen Überschreitung der französischen Grenze bei Auboué, wo eine Anzahl Soldaten der Meyer Garnison, die bei St. Privat mit Arbeiten beschäftigt waren, die Grenze überschritten und sich 1 1/2 Stunden lang auf französischem Boden aufhalten haben sollen, erklärt „Wolfs Telegraph. Bureau“ von zuständiger militärischer Stelle, daß trotz sorgfältigster Nachforschungen sich für die Richtigkeit dieser Angabe kein Anhaltspunkt hat erbringen lassen, so daß die betreffende Meldung als unzutreffend bezeichnet werden muß. Dagegen ist festgestellt, daß am 7. d. M. drei Angehörige des 12. französischen Dragonerregiments in Pont à Rousson in Uniform die deutsche Grenze überschritten und sich 1 1/2 Stunden lang in der Ortschaft Wartigny aufhalten haben.

Ausland.

Das neue ungarische Kabinett.

Budapest, 21. April. Die Minister des Kabinetts Khuen-Hedervary sind auch in das Ministerium Lufacs übergegangen. Das Finanzportefeuille übernimmt der Staatssekretär des Finanzministeriums Ledesky. Zum Minister für Kroatien wird v. Jospowich ernannt werden.

Budapest, 20. April. Die Abendblätter begrüßen ohne Unterschied der Parteirichtung die Ernennung des bisherigen Finanzministers Lufacs zum Ministerpräsidenten sehr sympathisch. Alle drücken die Hoffnung aus, daß er eine freisinnige Wahlreform durchführen werde, wodurch dann auch die Erledigung der Wehrvorlage gesichert würde.

Die kroatische Frage.

Wien, 20. April. Sämtliche kroatische Abgeordnete des österreichischen Abgeordnetenhauses sind mit einigen kroatischen Mitgliedern des ungarischen Abgeordnetenhauses, einigen dalmatinischen Landtagsabgeordneten und ehemaligen Abgeordneten des kroatischen Landtags zur Beschlussfassung über ein einheitliches Vorgehen gegen die Aufhebung der Verfassung in Kroatien zusammengetreten.

Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Belgrad: Die seit der Proklamation des Kommissariats in Kroatien begonnene Boykottaktion gegen die ungarische Industrie führte zur Bildung eines besonderen Boykottkomitees, das es als seine Aufgabe betrachtet, den Boykott gegen alle Waren aus Österreich-Ungarn ins Werk zu setzen. Bisher richtete sich die Bewegung allerdings nur gegen die in Belgrad stattfindende Warenausstellung des ungarischen Handelsmuseums.

Der italienisch-türkische Krieg.

Zur italienischen Flottenaktion vor den Dardanellen.

Konstantinopel, 21. April. Dem Vernehmen nach werden die Dardanellen im Laufe dieser Woche, wahrscheinlich am Donnerstag, für die Schifffahrt in einer schmalen Fahrtrinne wieder geöffnet werden.

Saloniki, 21. April. Der hiesige Hafenkommandant erhielt von Rhodos die amtliche Mitteilung, daß heute sieben italienische Panzerschiffe und drei Torpedofahrzeuge dort eingelaufen und nach dreiwertelständigem Aufenthalt wieder in See gegangen seien. Nach Meldungen aus Chios und Tenekos sind dort gleichfalls italienische Kriegsschiffe gesehen worden. In Kreisen, die dem jungtürkischen Komitee nahe stehen, wird behauptet, Mitgliedern des Komitees in Konstantinopel sei von berufener Seite die Zusicherung gemacht worden, daß mit einem italienischen Angriff auf Saloniki nicht zu rechnen sei. Trotzdem werden hier und bei den Befestigungen am Kap Karaburun sowie an der Küste von Chalkidiki die Vorsichtsmaßregeln für den Fall eines Angriffes der Italiener mit ungechwächtem Eifer fortgesetzt.

Tschesme, 21. April. Zwei italienische Kriegsschiffe bombardierten gestern Matfata bei Tschesme, richteten aber nur unbedeutenden Schaden an. Verwundet wurde niemand. Auch die radiotelegraphische Station von Matfata wurde von den Italienern bombardiert.

Konstantinopel, 20. April. Die Stadtpräfektur veröffentlicht eine Mitteilung des Inhalts: die Regierung habe rechtzeitig an die Verproviantierung der Hauptstadt gedacht und für das Vorhandensein genügender Vorräte an Mehl, Getreide und anderen Lebensmitteln gesorgt. Personen, welche die Brotpreise in die Höhe zu treiben suchten oder durch Verbreitung beunruhigender Nachrichten die Gemüter erregen würden, würden vor das Kriegsgericht gestellt werden.

Rom, 20. April. Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht folgendes Communiqué: „Die Behauptungen, die der Abgeordnete v. Fany im österreichischen Abgeordnetenhause in seiner Interpellation aufgestellt hat, daß die italienische Regierung Versicherungen gegeben habe, den Kriegsschauplatz nicht auf europäisches Gebiet auszuwehnen, sind ungenau. Die italienische Regierung erklärt, niemals das Gebiet ihrer kriegerischen Aktion beschränken zu wollen, abgesehen von den adriatischen Gewässern und dem Ionischen Meer, wo ein kriegerisches Vorgehen gegen die italienischen Interessen gewesen wäre.“

Sofia, 20. April. Das Regierungsort an schreibt: Der Krieg tritt in ein beunruhigendes Stadium. Das einzige Mittel zur Schwörung erster Kompensationen auf dem Balkan, die daraus entstehen könnten, ist ein rascher Friedensschluß.